



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 28.09.2023 17:03 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 22:09 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Annabell Heinig

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

AfD-Fraktion

Janine Dölle bis 20:09 Uhr

Sabine Fiedler

Steffen Kern bis 20:30 Uhr

Andreas Wiesner

CFG-Fraktion

Matthias Böhm

Dietrich Glaubitz

Oliver Johne

Andreas Mannschott

Klaus Reepen

FFF-Fraktion

Jörg Gullus

Prof. Dr. Thomas Kurze ab 17:17 Uhr

Dietrich Thiele bis 21:18 Uhr

Wolfgang Wauer

Zkm-Fraktion

Martina Schröter

Ute Wunderlich bis 21:24 Uhr

Anke Zenker-Hoffmann

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns

Susanne Kapron

Elke Koppatsch

Ortsbürgermeister

Frank Sieber

bis 19:00 Uhr

Schriftführer/in

Annabell Heinig
Simone Weichenhain

Stadtverwaltung

Daniel Brendler	ab 17:42 bis 21:19 Uhr
Ines Göhler	
Guðrun Grimm	ab 17:22 Uhr
Denise Gührig	
Patricia Hänel	
Gloria Heymann	ab 17:23 Uhr
Lukasz Witkow	
Dr. Benjamin Zips	bis 18:27 Uhr

Presse

Thomas Christmann

Gesellschaften

Susanne Mannschott
Sandra Tempel

Anwesende Bürger:
ca. 10

Abwesend

AfD-Fraktion

Jörg Domsgen	privat entschuldigt
Frank Figula	privat entschuldigt

CFG-Fraktion

Thorsten Walkstein	privat entschuldigt
Thomas Zabel	privat entschuldigt

Zkm-Fraktion

Annekathrin Kluttig	privat entschuldigt
---------------------	---------------------

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates Thomas Schwitzky aus dem Stadtrat und das Nachrücken einer Ersatzperson 800/2023
3. Verpflichtung Stadtrat Matthias Weber durch den Oberbürgermeister
4. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
5. Information über die Nachbesetzung des Ältestenrates 801/2023
6. Information über die Änderung der Besetzung der Ausschüsse nach Ausscheiden von Stadtrat Schwitzky 802/2023
7. Wahl eines Stadtratsmitglieds zur Verpflichtung des Oberbürgermeisters 558/2022
8. Verpflichtung des Oberbürgermeisters 559/2022
9. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 29.06.2023
10. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
11. Beschlusskontrolle
12. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 12.1. Stadtrat Gullus
 - 12.2. Stadträtin Fiedler
 - 12.3. Stadtrat Thiele
 - 12.4. Stadtrat Prof. Dr. Kurze
 - 12.5. Stadtrat Johne
 - 12.6. Stadtrat Bruns
 - 12.7. Stadträtin Koppatsch
 - 12.8. Stadträtin Schröter
13. Wahl zur Nachbesetzung eines Sitzes im Gemeinsamen Rat des "Städteverbund Kleines Dreieck" 803/2023
14. Neubesetzung Vorstandsmitglied und Stellvertreter Museumsstiftung Franziskanerkloster Zittau 804/2023
15. Beschluss über die Sitzungstermine des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau für das Jahr 2024 792/2023
16. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Großen Kreisstadt Zittau 814/2023
17. Beschluss zur Einrichtung eines Verfügungsfonds für das Projekt „Gesundes Stadtklima“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ 807/2023
18. Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. XLII "Forschungseinrichtung Energieumwandlung" 810/2023
19. Beschluss über die Abwägung und über die Satzung zum Bebauungsplan Nr. XLV "Mischgebiet Görlitzer Straße" 811/2023

- | | | |
|-----|---|----------|
| 20. | Beschluss zur Genehmigung des Antrages des Eigentümers der Gebäude Hochwaldstraße 19/21 in Vorbereitung auf eine Sicherungsmaßnahme | 805/2023 |
| 21. | Beschluss zur 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Zittau über die Erhebung von Parkgebühren - Parkgebührenordnung | 819/2023 |
| 22. | Beschluss zur Durchführung einer überplanmäßigen Einzahlung/Auszahlung für die Maßnahme Ausbau Eckartsberger Straße | 796/2023 |
| 23. | Information zur überörtlichen Prüfung der SOEG im Rahmen der Querschnittsprüfung kommunaler Verkehrsunternehmen mit Schwerpunkt Geschäftsführeranstellungsverträge in den Haushaltsjahren ab 2018 | 797/2023 |
| 24. | gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen | |
| 25. | gegen 19:00 Uhr Pause | |

1. Tagesordnungspunkt

Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau.
Die form- und fristgerechte Ladung ist erfolgt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Es sind zu Beginn der Sitzung 19 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. Für die heutige Sitzung entschuldigt ist: Stadträtin Kluttig, Stadtrat Zabel, Stadtrat Domsgen, Stadtrat Walkstein, Stadtrat Weber und Stadtrat Figula.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze kommt später.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Stadträtin Zenker-Hoffmann und Stadtrat Mannschott sind für die Unterzeichnung des heutigen Protokolls vorgesehen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt

Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates Thomas Schwitzky aus dem Stadtrat und das Nachrücken einer Ersatzperson Vorlage: 800/2023

OB Zenker erläutert die Gründe und Vorgehensweise zur Beschlussvorlage.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.
OB Zenker bittet um Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst folgende Beschlüsse:

1. Es wird festgestellt, dass Herr Thomas Schwitzky in Anwendung der §§ 31 und 34 SächsGemO aus dem Zittauer Stadtrat ausscheidet.

Abstimmung: **Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0**
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

2. In den Stadtrat rückt als Ersatzperson Herr Matthias Weber als Mitglied der Fraktion Zkm nach.

Abstimmung: **Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0**
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

3. Tagesordnungspunkt

Verpflichtung Stadtrat Matthias Weber durch den Oberbürgermeister

Abstimmung: **Der Beschluss ist: von der Tagesordnung genommen.**

4. Tagesordnungspunkt

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

Stadtrat Johne stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 20 zuerst nichtöffentlich zu diskutieren und nur die Beschlussfassung öffentlich vorzunehmen.

OB Zenker erklärt, dass der Punkt öffentliche Gegenstände behandelt und daher nicht von vorn herein nichtöffentlich behandelt werden kann. Sollte es in der Diskussion um persönliche Belange gehen, wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung der Tagesordnung.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Die Tagesordnung wird mit 18:0:1 einstimmig bestätigt.

5. Tagesordnungspunkt

Information über die Nachbesetzung des Ältestenrates

Vorlage: 801/2023

OB Zenker informiert zu den Nachbesetzungen im Ältestenrat der Fraktionen Zkm und Die Linke.

6. Tagesordnungspunkt

Information über die Änderung der Besetzung der Ausschüsse nach Ausscheiden von Stadtrat Schwitzky

Vorlage: 802/2023

OB Zenker informiert zur Nachbesetzung in den Ausschüssen der Fraktion Zkm.

Abstimmung:

Der Beschluss ist: zur Kenntnis genommen.

7. Tagesordnungspunkt

Wahl eines Stadtratsmitglieds zur Verpflichtung des Oberbürgermeisters

Vorlage: 558/2022

OB Zenker bittet um Vorschläge der Fraktionen für die Verpflichtung des Oberbürgermeisters.

Stadträtin Wunderlich schlägt Stadtrat Mannschott als 1. stellvertretenden Bürgermeister vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

OB Zenker fragt, ob es Widerspruch zur Wahl per offener Akklamation gibt.

Dies ist nicht der Fall.

OB Zenker bittet um Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt

- Herrn Andreas Mannschott

für die Verpflichtung des Oberbürgermeisters.

Abstimmung:

**Ja 11 Nein 1 Enthaltung 7
Der Beschluss ist: gewählt.**

8. Tagesordnungspunkt

Verpflichtung des Oberbürgermeisters

Vorlage: 559/2022

Stadtrat Mannschott erklärt, dass OB Zenker den Eid nicht erneut ablegen muss.

Stadtrat Mannschott bittet OB Zenker, dass er seine Verpflichtung ablegt.

OB Zenker spricht den Wortlaut für die Verpflichtung:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten als Oberbürgermeister. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Großen Kreisstadt Zittau gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner und Einwohnerinnen nach Kräften zu fördern.“

Stadtrat Mannschott gratuliert dem verpflichteten Oberbürgermeister Thomas Zenker.

Stadträtin Wunderlich überreicht Blumen.

OB Zenker bedankt sich und hält eine kurze Rede.

Im Anschluss an seine Rede erklärt, OB Zenker, dass es in August eine ganze Reihe an Geburtstagen gab und vor allem Stadtrat Thiele sehr verärgert war, dass sein 80. Geburtstag nicht entsprechend gewürdigt wurde. Er bittet Stadtrat Thiele um Entschuldigung sich an diesem Tag keine Zeit genommen zu haben. Er gratuliert Stadtrat Thiele an dieser Stelle noch einmal nachträglich zum Geburtstag. Außerdem gratuliert OB Zenker, Stadträtin Zenker-Hoffmann, Stadtrat Prof. Dr. Kurze, Stadtrat Wiesner, Stadtrat Gullus und Stadträtin Schröter nachträglich zum Geburtstag.

9. Tagesordnungspunkt

Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 29.06.2023

Einwände zum Festlegungsprotokoll vom 29.06.2023 gibt es nicht.
Es ist somit zur Kenntnis genommen.

10. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

Am 15. Juli 2023 ist in der Stadtverwaltung Zittau eine strukturelle und personelle Veränderung umgesetzt worden. Die anstehende enge Verzahnung des Programms „Partnerschaft für Demokratie“ mit dem im Aufbau befindlichen kommunalen Präventionsrat wird zukünftig gemeinsam mit der Koordinierung des Arbeitsschutzes in der Verwaltung, des Datenschutzes und anderer Aufgaben in einer neu geschaffenen Stabsstelle im Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung verantwortet. Herr Michael Scholze, der in seiner bisherigen Funktion als Referent des Oberbürgermeisters bereits für einige dieser Bereiche verantwortlich war, wird die Stelle bekleiden. Als neuer Büroleiter und persönlicher Referent im Büro des Oberbürgermeisters wurde Herr Łukasz Witków eingesetzt.

An Oberbürgermeister Zenker ist eine Gruppe von Unternehmer/-innen herangetreten, die eine Idee entwickelt hat, wie die Stadtentwicklung in Zittau unter Nutzung von Fördermitteln im Stadtumbau, zur Abmilderung von Klimawandelfolgen, aus dem Strukturwandel und einem sächsischen Veranstaltungsformat neue Impulse erhalten kann. Nach Erörterungen der Ideenansätze mit Mitgliedern der Staatsregierung, des Landtags, der Hochschule Zittau/Görlitz, den Fachabteilungen der Landkreisverwaltung und der Stadtverwaltung Zittau ergibt sich für Zittau mit dem angedachten Projekt einer erneuten Landesgartenschau in Zittau hohes Erfolgspotential. OB Zenker wird in der Oktobersitzung des Stadtrats eine Beschlussvorlage vorlegen, die eine entsprechende vertiefte Prüfung der Potentiale beauftragen soll.

Am 5. September 2023 hat die Bauaufsichtsbehörde der Stadt Zittau den Antrag auf Nutzungsänderung des Landkreises Görlitz für das Gebäude Flachsspinnereistraße 5 im Ortsteil Hirschfelde/Rosenthal genehmigt. Beantragt und genehmigt wurde die Umnutzung der bestehenden Gebäudestrukturen

zur Unterbringung von max. 199 Personen. Von Landrat Dr. Stephan Meyer liegt eine schriftliche Zusicherung vor, dass nicht mehr als 150 Personen untergebracht werden sollen und die Nutzung nicht länger als für zwei Jahre vorgesehen ist. Aktuell wird in den Gremien ein neues Unterbringungskonzept für Asylsuchende im Landkreis Görlitz zur Beschlussfassung am 18. Oktober 2023 diskutiert. Dessen Inhalte unterliegen noch der Nichtöffentlichkeit, allerdings kann an dieser Stelle bereits erwähnt werden, dass eine bessere Verteilung der Unterzubringenden über den gesamten Landkreis vorgesehen ist und damit der Konzentration vieler Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern an wenigen zentralen Orten entgegengewirkt werden soll. Die Akteneinsicht für Stadtratsmitglieder gewährt das Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung nach Terminvereinbarung. Entsprechende Nachfragen sollten bitte direkt an die Amtsleiterin, Frau Göhler, gerichtet werden.

Bis zum 15. September war die Einreichung von Interessensbekundungen im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ möglich. Die Initiative zur Erhaltung der Schwimmhalle Hirschfelde, die im Wesentlichen von Frau Schaarschmidt und Herrn Franz aus Drausendorf getragen wird, hat OB Zenker gebeten, eine solche Interessensbekundung abzugeben, um ggf. eine energetische Sanierung für das Gebäude durch die Stadt Zittau zu erreichen. OB Zenker hat dies ursprünglich mit Verweis auf die Folgen abgelehnt, nach Rücksprache mit verschiedenen SR-Mitgliedern aber versucht, noch rechtzeitig eine solche Bekundung zu platzieren. So sollte über dann entsprechend notwendige Beschlüsse des Stadtrats (u.a. Billigung, Haushalt, Besitzübergang, Vertrag zur Betreuung) eine weitere Befassung des Gremiums ermöglicht werden. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Termin nicht gehalten werden.

Am 18. September 2023 ist Oberbürgermeister Zenker zum Weltkongress des „Strong-Cities-Network“ nach New York gereist. Oberbürgermeister Zenker wurde vom Landespräventionsrat Sachsen nominiert und sprach auf Einladung des weltweiten Städtenetzwerks in einer Diskussionsrunde bei dessen Jahreskongress. Der Kongress, der parallel zur Generalvollversammlung der Vereinten Nationen stattfand, widmete sich Radikalisierungstendenzen auf lokaler Ebene, deren Vorbeugung und möglichen Reaktionen auf das weltweit zunehmende Maß an Hass und extremistischer Gewalt. Der Kongress dauerte bis zum 21.09.23, Oberbürgermeister Zenker ist am Freitag, 22.09.23 zurück nach Zittau gereist.

Im kommenden Jahr wird die Stadt Zittau und der Städteverbund Kleines Dreieck Schauplatz der Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des EU-Ost-Beitritts werden. Aus diesem Grund wird das übliche Fest am Dreiländerpunkt gemeinsam mit weiteren europäischen Institutionen ausgerichtet. Die Stadtverwaltung ist dankbar für Hinweise und Vorschläge, um für diesen Tag eine würdige Feier vorbereiten zu können.

In der Sommerpause haben nochmals Beratungen mit Vertretern des Sächsischen Staatministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie dem Bundesverkehrsministerium stattgefunden, um sowohl im Straßen- als auch im Schienenverkehr Verbesserungen für die Oberlausitz zu bewirken: Eine Erweiterung der Planung der B178n im Abschnitt 1.1 (nördlicher Bereich) auf die Vierspurigkeit steht nicht in Aussicht, beide Ministerien lehnen dies mit Verweis auf aktuelle Verkehrsprognosen ab. Aktuell wird erneut über die Ertüchtigung der Bahnstrecke zwischen Zittau und Hradek nad Nisou auf nationaler Ebene verhandelt. Die Sanierung ist dringend notwendig, um die Betriebssicherheit und -genehmigung zu gewährleisten. Eine Elektrifizierung der Strecke Bischofswerda-Zittau ist derzeit nicht absehbar, wird aber im Zuge der Prüfung der Strecke Dresden – Görlitz mit abgewogen.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei seinen ehrenamtlichen Stellvertretern, für die Wahrnehmung folgender Termine:

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, SR Andreas Mannschott:

30.06.2023 Feierstunde Abitur CWG
01.07.2023 Übergabe Schützenkette an den Schützenkönig der Privilegierten Schützenvereinigung 1584 Zittau e.V.
02.07.2023 Naturparkfest Kammbaude Hain
18.07.2023 Abschlussveranstaltung Projektwoche Kinderzirkus Applaudino
02.08.2023 Gratulation 65. Hochzeitstag
03.08.2023 Gratulation 65. Hochzeitstag
23.08.2023 Gratulation 65. Hochzeitstag
25.08.2023 Eröffnung Stadtfest Hrádek nad Nisou (Bieranstich)
01.09.2023 Einweihung Produktionshalle VIMTEC

08.09.2023 Ausstellungseröffnung Manfred Just in Ceska Lipa Magister-Jan-Hus-Kirche

2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, SR Ute Wunderlich:

30.08.2023 Demokratiekonferenz der Zittauer Partnerschaft für Demokratie

13.09.2023 Übergabe EFRE-Fördermittelbescheid durch den Staatsminister für Regionalentwicklung

30.09.2023 Eröffnung Europasportfest der HSG Turbine Zittau

Amt für Wirtschaft, Internationales, Kultur und Marketing

Entwicklung nachhaltiges Gewerbegebiet „Am Dreiländereck – Zittau Ost“

Für die Erstellung des Bebauungsplanes wurde über die Richtlinie FR Regio Plan eine Förderung beantragt. Der Zuwendungsbescheid ist im September eingegangen. Der Förderbetrag beträgt 75%, maximal 196 TEUR.

Wettbewerbsbeitrag bei „Ab in die Mitte“ eingereicht

In Kooperation zwischen City Management, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung wurde unter dem Titel „Hallo Nachbar! Ajo! sousede! Witam sąsiada! – Nachhaltiger Genuss in der Dreiländerregion“ ein Wettbewerbsbeitrag beim sächsischen Innenstadtwettbewerb von der Stadt Zittau eingereicht. Regionale Produkte und regionale Wertschöpfungsketten bieten touristische Potentiale, Potentiale für die Stärkung regionaler Verbundenheit und sind Teil jeder Nachhaltigkeitsstrategie. Die grenzüberschreitende, regionale Vielfalt soll mit dem Projekt in der Zittauer Innenstadt sichtbar und erlebbar gemacht werden.

Trialog – Grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung

Mit der Auftaktveranstaltung im Mai ist der – von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte - Prozess zur grenzüberschreitenden Bürgerbeteiligung gestartet.

Aktuell läuft noch bis 15.10. die Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner, zu der auch Sie herzlich eingeladen sind teilzunehmen und in Ihrem Umfeld dafür zu werben. Mehr Informationen unter www.trialog.vision

Amt für Finanzen

Der Eckwertebeschluss für den Haushalt 2024 ist derzeit in Vorbereitung und die Fertigstellung der Beschlussvorlage ist für die Beratungsfolge im Oktober vorgesehen. Eine entsprechende Einwohnerversammlung ist für den 21. Oktober von 10-12:00 Uhr geplant, die gemeinsame Anhörung der Ortschaftsräte ist für den 17. Oktober 17:00 Uhr eingeplant und mit den Ortsbürgermeister/-innen abgesprachen.

Hauptamt

Ankündigung einer überörtlichen Prüfung

Das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Löbau hat im Auftrag des Sächsischen Rechnungshofs angekündigt, die Große Kreisstadt Zittau turnusgemäß zu prüfen. Die Prüfungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Förderung der Kindertagesbetreuung sowie Bau und Beschaffung der Jahre 2013-2022.

Die Stadt Zittau muss bis zur 43. KW umfangreiche Unterlagen zuarbeiten und ab der 45. KW sind örtliche Erhebungen von bis zu 3 Prüfern seitens des Rechnungsprüfungsamts Löbau geplant. Zur Vorbereitung und/oder Durchführung der Prüfung sind voraussichtlich das Amt für Finanzwesen, das Amt für Bildung und Soziales sowie das Bauamt stark eingebunden und werden z.T. erhebliche Arbeitsaufwendungen für die Prüfung investieren müssen.

Am 09. Juni 2024 finden die nächsten regelmäßigen Kommunalwahlen statt und die Stadt Zittau muss einen Gemeindevwahlausschuss bilden. Mit Schreiben vom 29.08.2023 wurden alle Stadträte darüber informiert und gleichzeitig gebeten, bis zum 30. September 2023 für ihre Partei oder Wählervereinigung eine Rückmeldung bzgl. der Mitwirkung als Beisitzer bzw. stellvertretenden Beisitzer zu geben. Bis jetzt (21. September 2023) liegen der Stadtverwaltung Zittau keine Rückmeldungen vor. Bitte informieren Sie uns, ob und wie Ihre Partei oder Wählervereinigung im Gemeindevwahlausschuss mitwirken möchte, damit die entsprechenden Beschlussvorlagen für den Stadtrat vorbereitet werden können.

Amt für Bildung und Soziales

In den Zittauer Grundschulen fanden die Anmeldungen für das Schuljahr 2024 / 2025 statt. Für das kommende Schuljahr sind 244 Kinder schulpflichtig, im Schuljahr 2023 / 2024 waren 218 Kinder angemeldet.

Die Turnhallen an der Südstraße und an der Burgteichschule sind mit Ende des vergangenen Schuljahrs planmäßig aus der Betreibung genommen worden und werden in Kürze von den Medien getrennt.

Museum

Am 11.7. wurde die Wiederkehr der Hermesfigur aus der Besserschen Gruft im Beisein von ca. 160 Personen gefeiert. Anwesend waren unter anderem der Zittauer Ehrenbürger Franz Knippenberg mit Gattin sowie der Ministerpräsident Michael Kretschmer. Im Zuge der Rückkehr des außergewöhnlichen Kunstwerkes wurde durch das Museum und die Stadt Zittau ein Pfad eingerichtet, welcher zu anderen Hermes-Darstellungen, dem Symbol des Handels in Zittau führt.

Am 19.7. besuchte der Ministerpräsident Michael Kretschmer die Ausstellung 1000&DeineSicht im Gebäude der Baugewerkeschule.

Eine Gruppe aus der toskanischen Partnerstadt Pistoia war am 8.9. und 9.9 in Zittau zu Gast. Die Pistoiesen, welche zwischen Mai und August dieses Jahres den Jakobsweg von Pistoia nach Santiago de Compostela (ca. 2.600km) gegangen sind, stellten ihre Erlebnisse im Rahmen des Tages der Via Sacra in Kloster St. Marienthal vor.

Am 16.9.2023 wurden feierlich und im Beisein vieler Gäste, darunter Nachkommen verschiedener Schutzhäftlinge, zwei Ausstellungen des Zittauer Museums eröffnet. Die Ausstellungen „Das Schutzhaftlager Hainewalde“ im Schloss Hainewalde, sowie „Die Machtergreifung in der Südlichen Oberlausitz“ im Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster sind im Rahmen des Projektes Zittau33 entstanden.

Die Ausstellung 1000&DeineSicht in der Baugewerkeschule geht am 17.9 nach über einem Jahr zu Ende. Die Auswertung der Ergebnisse der Ausstellung folgt. Aktuell erfolgt der Rückbau der Ausstellung sowie des zweiten Rettungsweges.

Anstehende Ereignisse:

Am 28.9. um 17:00 Uhr findet die Präsentation einer neuen Buchpublikation über das Fastentuch unter dem Titel „Das Zittauer Fastentuch entdecken“. Der neue Museumsführer wurde in einfacher Sprache verfasst und ist für das jüngste Publikum besonders geeignet. Die Publikation wurde mit Hilfe von Fördermitteln zur Inklusion realisiert. Somit liegt nun erstmals eine ansprechende und ausführliche Publikation zu den Fastentüchern für Kinder und Familien vor.

Die Eröffnung der Ausstellung „Es brennt! Feuer und Feuerabwehr in Zittau“ im Beisein der Zittauer Jugendfeuerwehr findet am 7.10. um 10:00 Uhr statt. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Zittauer Feuerwehr aus Anlass des 160. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Zittau.

Beteiligungen

Aus den Gesellschaften der Stadt Zittau liegen derzeit keine gesonderten Meldungen vor, die auf neu entstandene Risiken für das Wirtschaftsjahr schließen lassen. In den meisten Gesellschaften sind Kostensteigerungen auf Grund von Tarifverhandlungen zu verzeichnen.

Zwischen den Gesellschaftern der kommunalen Theater Sachsens und dem Freistaat Sachsen, insbesondere dem Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus finden aktuell Verhandlungen statt. Ziel ist es, über erhöhte Zuschüsse des Freistaats die durch Tarifierhöhungen entstandenen Fehlbeträge zu decken.

Für die Zittauer Bildungsgesellschaft wird ein neuer Geschäftsführer benötigt, da der im vergangenen Jahr mit Herrn Baumgarten geschlossene Vertrag im gegenseitigen Einverständnis zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgelöst werden soll. Zwischen Aufsichtsrat und Gesellschaftern wurde zudem vereinbart, dass zwei GF-Stellen ausgeschrieben werden, um die erfolgreich geübte Praxis von kaufmännischer und inhaltlicher Leitung wieder zu ermöglichen. Die Ausschreibung - selbstverständlich ist die weitere Verteilung in ihren Netzwerken willkommen - finden Sie hier: öffentliche Stellenausschreibungen der Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH ([kreis-goerlitz.de](https://www.kreis-goerlitz.de))

11. Tagesordnungspunkt

Beschlusskontrolle

Anfragen oder Hinweise gibt es nicht. Die Beschlusskontrolle ist somit zur Kenntnis genommen.

12. Tagesordnungspunkt

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

12.1. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus erklärt, dass er zum heutigen Tage sein Mandat im Aufsichtsrat der Wohnbaugesellschaft Zittau niedergelegt hat. Er wurde Zeuge, wie ein Bürger durch die Gesellschaft zum Obdachlosen gemacht wurde.

Er stellt folgende Fragen:

1. Wie viele Obdachlose gibt es in Zittau?
2. Wer kümmert sich um diese Menschen in welchem Umfang?
3. Was hat der Oberbürgermeister unternommen um Obdachlosigkeit der Menschen zu verhindern?
4. Wie viele Bürger hatten als letztes ihren Wohnsitz vor der Obdachlosigkeit in einer Wohnung der WBG?
5. Was kostet die Unterkunft und die Unterhaltung des Obdachlosenasyls?

OB Zenker erklärt, dass ihm schriftlich vorliegt, dass Herr Gullus sein Mandat im Aufsichtsrat niederlegt. Die Fragen werden schriftlich beantwortet. Es gibt in der Stadtverwaltung eine Abteilung die sich speziell mit diesem Thema beschäftigt und mit Vermietern verhandelt, bevor die Obdachlosigkeit eintritt.

Zu dem genannten Bürger kann OB Zenker nur anmerken, dass das Sozialamt der Stadt Zittau bereits versucht hat, Kontakt mit dem Betroffenen aufzunehmen.

12.2. Tagesordnungspunkt

Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler hat 2 Anfragen:

1. Eine Bürgerin möchte wissen, wo es in der Stadt die Müllbeutel für die gelbe Tonne gibt.
2. Bezüglich der Ampelschaltung Dresdner Straße gibt es Schwierigkeiten für Motorradfahrer, wenn diese von der Rathenaustraße kommen und über die Kreuzung hinweg wollen.

Zu 1. OB Zenker antwortet, dass im Rathaus Abfallkalender ausliegen, dort sind alle Ansprechpartner aufgeführt.

Zu 2. OB Zenker wird die Anregung an die Verkehrsbehörde weitergeben.

12.3. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele erklärt, dass er erschrocken war über die fehlende Wertschätzung zu seinem 80. Geburtstag. Der Oberbürgermeister hat 2 Stellvertreter, die auch so eine Gratulation vornehmen könnten. Es ist eine Nichtwertschätzung der Stadträte die hier sitzen.

Der Vorstand der Tafel Oberlausitz hat dem Oberbürgermeister vor über 4 Wochen einen Brief geschrieben, auf welchen es noch keine Antwort gab. Die Tafel hat aktuell keine Fahrer zur Verfügung. Er bedauert, dass es von der Stadt keinerlei Unterstützung gibt. Stadtrat Thiele nutzt die Gelegenheit um Landrat Dr. Meyer an dieser Stelle zu danken, der die Tafel unterstützt hat.

OB Zenker erklärt, dass der Vorstand der Oberlausitzer Tafel ihn darum gebeten hat, einen Termin mit der Sozialdezernentin zu vereinbaren. Ein geeigneter Termin wird im Moment gesucht.

12.4. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Prof. Dr. Kurze

Stadtrat Prof. Dr. Kurze hat 2 Anfragen:

1. Es gab eine Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung. Es ist jetzt vorgesehen im Jahr 2023 Einwohnerversammlungen durchzuführen. Gibt es schon einen Plan, wann die 2. durchgeführt werden soll bzw. gibt es für dieses Jahr noch einen Termin?

OB Zenker hat aktuell noch keine Informationen dazu.

2. Er fragt, ob es schon eine Lösung bezüglich der Mülltonnen in der Innenstadt gibt.

OB Zenker erklärt, dass die Verhandlungen keine Kleinigkeit sind, es gibt aktuell noch keinen neuen Stand.

12.5. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Johne

Stadtrat Johne regt an bzgl. der Ampelschaltung Rosa-Luxemburgstraße, Görlitzer Straße, Brückenstraße die Schaltung zu überdenken. Die Ampelschaltungen sind zu kurz, gerade auch im Fußgängerbereich. Er bittet eine Veränderung zu prüfen.

OB Zenker erklärt, dass er die Anregung weitergeben wird.

12.6. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Bruns

Stadtrat Bruns hat folgende Anfrage:

Im Stadtrat vom 25.05.2023 antworteten sie auf meine Frage, wie in der SZ geschrieben sein kann, dass die Barrierefreiheit bis 2040 erreicht sein wird, sinngemäß wir tun alles in unserer Kraft stehende. Es werden inzwischen mehrere Bussteige erneuert und barrierefrei gestaltet. Im inzwischen genehmigten Haushalt sind im Investitionsplan 541081-4001 für 2023

folgende Zahlen auffindbar: Einzahlungen 1.876.900 €

Auszahlungen 2.227.350 €

Wie hoch sind die Kosten für eine komplett barrierefreie Bushaltestelle (Überdachung mit Wind- und Regenschutz, Borde, Leitsystem,...)?

Wie hoch sind die Kosten für einen einzelnen Bussteig kalkuliert?

Im Landkreis existiert der Plan für eine Musterhaltestelle, die DIN-gerecht ausgestaltet dieser als Grundlage der eigenen Planung genutzt?

In welcher Höhe sind die geplanten Fördermittel beantragt, sind diese Mittel bewilligt?

Eine weitere Frage ergibt sich aus dem Austausch der Fahrplanaushänge. Als mittlere Sichthöhe sind 1,30 m vorgesehen. Im Landkreis sind 1,30 m-1,60 m akzeptiert. Dazu kommt, dass eine barrierearme Lesbarkeit zu gewährleisten ist (Schriftgröße). Das bedeutet, dass die Aushänge anders gestaltet sein müssen. Darauf zu verweisen, dass es gerade die Zielgruppe der Sehbehinderten ist, die erreicht werden sollte, ist sicher nicht notwendig. Der Verzicht auf ein eigenes Auto ist gerade an die Nutzbarkeit des ÖPNV gebunden. Ist das beachtet worden? Wer kontrolliert die Umsetzung?

Zum letzten Stadtrat erhielt jeder Stadtrat den ADFC Fahrradklima-Test 2022. Die Stadt rangiert in wesentlichen Punkten im hinteren Drittel. In den letzten Jahren wurde wiederholt auf die Notwendigkeit einer Regelung für Radfahrer im Verlauf des Stadtringes aufmerksam gemacht. Insbesondere im Bereich von der Schauburg bis zum Polizeirevier besteht Handlungsbedarf. Zurzeit wird von zahlreichen Radlern der straßenbegleitende Fußweg als Radweg genutzt. Besteht hier die Möglichkeit den Gehweg mit dem Zusatzschild Radfahrer frei zu kennzeichnen und so die rechtswidrige Situation zu beseitigen?

Im Bereich der Platane am Ring sind Parkplätze ausgewiesen. Hier ist der Weg in einem für Mobilitätseingeschränkte nicht nutzbaren Zustand. Besteht die Möglichkeit eine möglichst zeitnahe Instandsetzung?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

OB Zenker weist darauf hin, dass so lange Fragestellungen immer schriftlich eingereicht werden sollten.

12.7. Tagesordnungspunkt

Stadträtin Koppatsch

Stadträtin Koppatsch hat eine Anfrage bzgl. des Verkehrs am Klienebergerplatz. Was ist kurzfristig bzw. langfristig geplant um die Hohe Zahl der Auffahrunfälle abzusenken und die Situation für Fußgänger zu verbessern?

OB Zenker erklärt, dass die Kreuzung alle Zuständigen schon lange beschäftigt. Kurzfristig wird es wenige Handlungsmöglichkeiten geben. Langfristig ist davon auszugehen, dass dort ein Kreisverkehr entstehen wird.

Desweiteren fragt Stadträtin Koppatsch, wie weit der Umsetzungsstand ist, die Stadtratssitzungen zu übertragen.

OB Zenker erklärt, dass diese Maßnahme im Haushalt gestrichen wurde, worauf er expliziert vor Beschlussfassung hingewiesen hat.

12.8. Tagesordnungspunkt

Stadträtin Schröter

Stadträtin Schröter bemängelt die Beschaffenheit des Fußweges Leipziger Straße (Höhe Aldi bis Einfahrt Penny). Sie bittet um Prüfung, ob der Fußweg erneuert werden kann.

OB Zenker wird diese Anregung weitergeben.

13. Tagesordnungspunkt

Wahl zur Nachbesetzung eines Sitzes im Gemeinsamen Rat des "Städteverbund Kleines Dreieck"

Vorlage: 803/2023

OB Zenker erklärt, dass es auch der Fraktion Zkm den Vorschlag gibt, Frau Martina Schröter nachzubesetzen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

OB Zenker fragt, ob es Widerspruch zur offenen Wahl per Akklamation gibt.

Es gibt keinen Widerspruch.

OB Zenker bittet um Abstimmung.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt Frau Martina Schröter

als Nachbesetzung für Herrn Thomas Schwitzky in den Gemeinsamen Rat des Städteverbund Kleines Dreieck.

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: gewählt.**

14. Tagesordnungspunkt

Neubesetzung Vorstandsmitglied und Stellvertreter Museumsstiftung Franziskanerkloster Zittau

Vorlage: 804/2023

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen zur Beschlussvorlage gibt es nicht.
OB Zenker bittet um Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stellt fest, dass nachfolgend benannte Personen mit sofortiger Wirkung in die Museumsstiftung Franziskanerkloster Zittau entsandt werden.

Vorstandsmitglied	Stellvertreter/-in
Annekathrin Kluttig	Ute Wunderlich

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

15. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Sitzungstermine des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau für das Jahr 2024

Vorlage: 792/2023

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage.

Stadträtin Zenker-Hoffmann bedankt sich bei Frau Weichenhain für die Erarbeitung der Terminfolge.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.
OB Zenker bittet um Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt folgende Tagungstermine für seine regelmäßigen Sitzungen für das Jahr 2024:

25.01., 22.02., 21.03., 25.04., 30.05., 26.09., 24.10., 21.11., 12.12.2024

Die Sitzungen finden um 17.00 Uhr im Rathaus Zittau, Bürgersaal statt.

Die konstituierende Sitzung des neugewählten Stadtrates findet am 15.08.2024, 17:00 Uhr im Bürgersaal statt.

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

16. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Großen Kreisstadt Zittau
Vorlage: 814/2023

Frau Hänel nimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage vor und geht auf die wesentlichen Punkte des Jahresabschlusses ein.

Diskussionsbedarf zur Beschlussvorlage gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stellt auf der Grundlage der SächsGemO § 88 den Jahresabschluss 2017 folgendermaßen fest:

	Plan 2017/€	Ist 2017/€
Ordentliches Ergebnis	-2.221.695,00	-559.579,84
Sonderergebnis	320.000,00	791.808,71
Gesamtergebnis	-1.901.695,00	232.228,87
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-500.720,00	433.968,56
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-1.338.715,00	-2.154.766,78
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.006.155,00	-3.265.514,76
Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln	-2.936.645,00	-3.203.213,54

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	2017/€		Passivseite	2017/€
Anlagevermögen	200.264.111,39		Kapitalposition	87.616.821,96
Umlaufvermögen	16.976.694,64		Sonderposten	90.241.123,18
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	59.232,84		Rückstellungen	8.605.076,42
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	30.756.781,62
			Passive Rechnungsabgrenzungsposten	80.235,69
Summe Aktiva	217.300.038,87		Summe Passiva	217.300.038,87

Abstimmung:

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 4
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

17. Tagesordnungspunkt

**Beschluss zur Einrichtung eines Verfügungsfonds für das Projekt „Gesundes Stadtklima“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“
Vorlage: 807/2023**

Frau Mannschott nimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage vor.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze erklärt, dass es aus seiner Fraktion keinen Bewerber für dieses Gremium geben wird. Er stellt den Änderungsantrag in dem Beschluss gleich Personen zu benennen und schlägt Herrn Thomas Krusekopf als privatwirtschaftlichen Interessenvertreter in das Gremium aufzunehmen.

Stadträtin Wunderlich schlägt im Namen der Fraktion Zkm, Stadträtin Zenker-Hoffmann für das Gremium vor.

Stadtrat Böhm schlägt im Namen der CFG Fraktion sich für das Gremium vor.

Stadtrat Wiesner schlägt für die AfD Fraktion, Stadträtin Dölle vor.

OB Zenker fragt Frau Mannschott, ob schon ein Vertreter der IHK benannt wurde.

Frau Mannschott antwortet, dass noch keine Information vorliegt.

OB Zenker beantragt eine Auszeit um mit den Fraktionsvorsitzenden den Sachverhalt klären zu können.

Es gibt keinen Widerspruch gegen eine Auszeit.

Nach 3 Minuten Auszeit wird die Sitzung vorgesetzt.

OB Zenker erklärt, dass folgendes besprochen wurde. Er greift den Änderungsantrag von Stadtrat Prof. Dr. Kurze auf, dass Herr Krusekopf für das Gremium vorgeschlagen wird. Die IHK wird beibehalten, hier kann nicht vorgeschrieben werden, welche Person in das Gremium kommt. Seitens der Stadtverwaltung wird Dominik Müller als Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung und Frau Denise Gührig als Amtsleiterin Bürgeramt vorgeschlagen. Von Seiten des Stadtrates gibt es aktuell 3 Vorschläge. Er bittet, falls es noch Bewerber gibt, diese jetzt zu benennen. Dies ist nicht der Fall.

OB Zenker stellt den Änderungsantrag, alle 3 Kandidaten seitens des Stadtrates in das Gremium aufzunehmen und den Beschluss entsprechend zu ändern.

Stadtrat Johne spricht sich dafür aus.

OB Zenker bittet den Citymanager um Auskunft, ob es seitens des Vereines einen Kandidaten gibt, für dieses Gremium.

Herr Eichner antwortet, dass der Vorsitzende Herr Marc Jacob im Gremium mitwirken würde.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze erklärt, dass er Herr Krusekopf nicht zwingend als Vertreter des Vereines vorgeschlagen hat, sondern nur als privatwirtschaftlicher Vertreter.

OB Zenker erklärt, dass es sich um eine offene Beschlussvorlage handelt. Daher wird der Änderungsantrag ausgeweitet. OB Zenker schlägt vor, seitens des Stadtrates werden 3 Vertreter/-innen als Mitglied in das Gremium entsendet.

Seitens der Stadtverwaltung werden in das Gremium ein/e leitende/r Angestellte/r sowie ein/e Mitarbeiter/in entsendet.

Als privatwirtschaftliche Interessensvertreter sollen 1 Mitarbeitender/Mitglied der Industrie- und Handelskammer sowie 2 des Vereines Lebendige Stadt e. V. durch die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Vorhabenbetreuende angefragt werden.

OB Zenker bittet um Abstimmung des Änderungsantrages.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Änderungsantrag wird mit 19:0.:1 einstimmig beschlossen.

Stadtrat Mannschott bittet um Prüfung, ob alle Personen einzeln abgestimmt werden müssen.

OB Zenker erklärt, dass die Abstimmung per offener Akklamation möglich ist und somit keine Einzelabstimmung.

Widerspruch zur offenen Akklamation gibt es nicht.
OB Zenker bittet um Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt für das Projekt „Gesundes Stadtklima“ im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ die Einrichtung eines Verfügungsfonds, den Erlass einer kommunalen Richtlinie zur Anwendung des Verfügungsfonds in der vorliegenden Fassung (Anlage 1) sowie das Einsetzen eines lokalen Gremiums als Entscheidungsorgan über die Mittelvergabe.

Seitens des Stadtrates werden 3 Vertreter/-innen als Mitglied in das Gremium entsendet.

Seitens der Stadtverwaltung werden in das Gremium ein/e leitende/r Angestellte/r sowie ein/e Mitarbeiter/in entsendet.

Als privatwirtschaftliche Interessensvertreter sollen 1 Mitarbeitender/Mitglied der Industrie- und Handelskammer sowie 2 des Vereins Lebendige Stadt e. V. durch die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH als Vorhabenbetreuende angefragt werden.

Die Mitarbeit im Gremium besteht für die Dauer des Bestehens des Verfügungsfonds.

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

18. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Billigung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. XLII "Forschungseinrichtung Energieumwandlung" Vorlage: 810/2023

Herr Wolff erläutert die Beschlussvorlage und Stelle den Entwurf des Bebauungsplanes vor.

Prof. Dr. Kurze fragt, ob die Parkplätze des Studentenwerkes erhalten bleiben.

Herr Wolff und OB Zenker erklären, dass dieses Vorhaben keinen Einfluss auf die Parkplätze hat.

Frau Göhler bittet zu beachten, dass im Beschluss das Datum des Umweltbeitrag auf den 25.09.2023 geändert werden muss.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.
OB Zenker bittet um Abstimmung.
Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss über die Billigung und Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. XLII "Forschungseinrichtung Energieumwandlung"

1.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. XLII "Forschungseinrichtung Energieumwandlung", in der Fassung vom 12.09.2023, bestehend aus:

- Planzeichnung und Textlichen Festsetzungen (Anlage 1),
- Begründung (Anlage 2) mit den dazugehörigen Anlagen
 - Umweltbeitrag (Anlage 3) in der Fassung vom 25.09.2023 mit der Potenzialanalyse Reptilien und Brutvögel (Anlage 3.1), der artenschutzrechtlichen Vorerfassung (Anlage 3.2) und dem Kompensationskonzept Artenschutz (Anlage 3.3),
 - Geotechnisches Gutachten (Anlage 4) in der Fassung vom 16.12.2022 und
 - Schalltechnische Untersuchung (Anlage 5) in der Fassung vom 24.08.2023.

2.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, einschließlich der Nachbargemeinden, nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmung:

**Ja 19 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

19. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die Abwägung und über die Satzung zum Bebauungsplan Nr. XLV "Mischgebiet Görlitzer Straße"

Vorlage: 811/2023

Frau Dedek erläutert die Beschlussvorlage. Dabei geht sie ausführlich auf die Abwägung ein.

Stadträtin Fiedler fragt, wie viele Mitarbeiterparkplätze dort geplant sind.

Herr Ullmann antwortet, dass 51 neue Parkplatz geplant sind.

Frau Dedek ergänzt, das insgesamt dann ca. 75 Parkplätz vorhanden sind mit den bereits vorhanden. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Beschluss über die Abwägung und über die Satzung zum Bebauungsplan Nr. XLV "Mischgebiet Görlitzer Straße"

I.

Die vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB, der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, einschließlich Nachbargemeinden, gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB am Entwurf des Bebauungsplanes Nr. XLV „Mischgebiet Görlitzer Straße“ **hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft:**

Anlage 1

Die Absender der Stellungnahmen, in denen Bedenken und Anregungen erhoben wurden, sind von dem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

II.

Aufgrund des § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28.07. 2023 (BGBl. 2023 Nr. 221) sowie nach § 89 der Sächsischen Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20.12.2022 (SächsGVBl. S. 705), **beschließt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau den Bebauungsplan Nr. XLV „Mischgebiet Görlitzer Straße“, in der Fassung vom 18.04.2023 mit Änderungen vom 04.09.2023, bestehend aus**

- **dem Teil A - Planzeichnung (Anlage 2)**
- **dem Teil B - Textliche Festsetzungen (Anlage 3)**

als Satzung.

Der im Teil A - Planzeichnung umgrenzte räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 1772/1, 1771/1, 1767/3, 1770, 1769/2, 1769/1, 1768, 1767/6, 1767/5, 1767/1,

1767/e, 1767/2, 1767, 1766/a, 2157, teilweise 1773/31 und teilweise 1774 der Gemarkung Zittau mit einer Größe von ca. 2,93 ha.

Die Begründung (Anlage 4) in der Fassung vom 18.04.2023 mit Änderungen vom 04.09.2023 wird gebilligt. Der Begründung beigefügt sind der geotechnische Bericht (Anlage 5) in der Fassung vom 26.01.2023 und das Konzept zur Niederschlagswasserentsorgung (Anlage 6) in der Fassung vom 04.04.2023 mit dem Entwässerungsplan (Anlage 7) in der Fassung vom 03.04.2023.

Die Satzung des Bebauungsplanes Nr. XLV „Mischgebiet Görlitzer Straße“ tritt mit der Bekanntmachung entsprechend § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

20. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Genehmigung des Antrages des Eigentümers der Gebäude Hochwaldstraße 19/21 in Vorbereitung auf eine Sicherungsmaßnahme Vorlage: 805/2023

OB Zenker erläutert die Beschlussvorlage sowie die Entstehungsgeschichte.

Stadträtin Zenker-Hoffmann fragt, ob es Kriterien gibt, wie die Modernisierung vorzunehmen ist. Weiter fragt sie, ob die Fördersumme bereits bewilligt ist.

Frau Mannschott erklärt, dass die Förderrichtlinie keine Standards vorgibt die mit der Förderrichtlinie erreicht werden müssen. Es gibt bereits einige schwebende Verfahren zu bereits umgesetzten Maßnahmen. Bei diesen Fördermitteln ist eine Teilbewilligung da. Die bewilligte Summe beläuft sich auf 160.000€. Es ist unklar, wie der Fördermittelgeber auf eine Rückgabe der Fördermittel reagiert.

Stadtrat Mannschott dankt Herrn Pfefferkorn für sein Arrangement. Der Beschlussvorlage kann er nicht zustimmen. Er gibt zu bedenken, dass die Rechtsaufsicht den Beschluss beanstanden würde. Lediglich die Punkte 7 und 8 sind Zustimmungsfähig.

Stadtrat Böhm gibt zu bedenken, dass die Hochwaldstraße hat eine große Bedeutung für die Stadt Zittau dementsprechend sollten auch die Häuser entwickelt werden. Er spricht sich für die Unterstützung von Herrn Pfefferkorn und der Zustimmung der Beschlussvorlage aus.

OB Zenker kann die Bedenken von Stadtrat Mannschott durchaus nachvollziehen.

Stadtrat Reepen gibt zu bedenken, dass die Stadt Zittau ein HSK hat. Überall werden Gelder gekürzt und in Häuser werden Hohe Summen investiert.

Frau Mannschott erklärt, dass es sich hier um ein Programm ohne kommunalen Eigenanteil handelt. Das finanzielle Risiko liegt bei der Rückzahlung aufgrund der 5 Jahresfrist.

Stadträtin Schröter hat in Anbetracht der großen Summe große Bedenken bei der Beschlussvorlage. Herr Pfefferkorn hat die Häuser gekauft, in dem Wissen das viel investiert werden muss. Bis auf die Punkte 7 und 8 kann sie der Beschlussvorlage nicht folgen. Sie interessiert, welche Nachnutzung für die Häuser geplant ist.

Stadtrat Gullus spricht sich dafür aus schnell eine Lösung für die Häuser zu finden. Er regt an, noch einmal über die strittigen Punkte zu diskutieren und eine Lösung für das gesamte Projekt zu finden.

OB Zenker kann das Ansinnen von Stadtrat Gullus nachvollziehen.

Stadtrat Gullus fragt nach, ob die Beschlussvorlage nicht erst abgestimmt werden kann, wenn die Fördermittel eingegangen sind und schlägt vor, die Beschlussvorlage zurück zu verweisen.

Frau Mannschott erklärt, dass ein Bewilligungsbescheid für die Teilsumme bereits vorliegt. Die Stadt Zittau ist als Zuwendungsgeber berechtigt einen vorzeitigen Beginn zu erteilen.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze kann grundsätzlich alle Bedenken nachvollziehen. Aus seiner Sicht gibt es für die Gebäude nur eine Lösung. Der Oberbürgermeister muss mit dem Eigentümer in Verhandlung treten, damit die Stadt Zittau die Gebäude erwerben kann.

Frau Mannschott gibt zu bedenken das die Fördermittel gedeckelt sind. Sollte die Stadt Zittau Eigentümer der Gebäude werden sind nicht alle Sicherungsmaßnahmen abgedeckt. Es kämen weitere Kosten auf die Stadt Zittau zu.

Stadtrat Johne fragt Herrn Pfefferkorn, ob die Sanierung so vorgenommen werden soll wie gefordert oder ob er seinen eigenen Styl durchsetzen will.

Er bemängelt, dass die Beschlussvorlage öffentlich behandelt wird. Aus seiner Sicht stehen einige Fragen im Raum welche nur im nichtöffentlichen Teil behandelt werden können. Er sieht die Punkte 1-6 der Beschlussvorlage äußerst kritisch.

OB Zenker erklärt, dass es sich um öffentliche Mittel handelt und daher dieser Punkt öffentlich diskutiert werden muss.

Stadtrat Böhm begrüßt den Vorschlag von Stadtrat Gullus die Vorlage zurück zu verweisen. Er bittet jedoch um Erklärung, ob er richtig in der Annahme ist, dass die Fördermittel bis Ende des Monats abgerufen werden müssen.

Frau Mannschott erklärt, dass die Mittel bis 31.10. beantragt werden müssen. Werden Sicherungsmittel für ein Objekt zurückgegeben, so werden nie wieder Sicherungsmittel für dieses Objekt bewilligt.

Stadtrat Reepen kann der Beschlussvorlage aufgrund der Haushaltslage nicht zustimmen. Er fragt, ob es eine Finanzierungszusage einer Bank gibt, sodass eine Bankbürgschaft besteht.

Frau Mannschott erklärt, dass im Förderprogramm nur verausgabte Kosten erstattet werden. Es liegt aktuell keine Finanzierungszusage der Bank vor. Dem Fördermittelgeber ist bekannt welche Summen für die Objekte benötigt werden. Es ist durch gängige Praxis, dass immer wieder in Jahresscheiben bewilligt wird.

Stadträtin Kapron sieht die Stadt in der Pflicht diese Häuser zu erhalten. Sie stellt noch einmal Rückfragen zum Verständnis zur Beschlussvorlage.

Diese werden von Frau Mannschott beantwortet.

Stadtrat Thiele sieht den Eigentümer in der Pflicht. Ein Eigentümer muss sich vor dem Kauf über die Objekte hinreichen informieren. Alle Gebäude die Herr Pfefferkorn erworben hat, sind zwar notgesichert, aber weiter ist nichts passiert. Er spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus.

Stadtrat Mannschott betont die große Bedeutung der Häuser für die Stadt, jedoch kann er nicht allen Punkten der Beschlussvorlage zustimmen. Er bemängelt die Formulierung der Punkte 1-2. Er fragt, ob diese Gelder im Haushalt eingestellt sind.

OB Zenker bittet Frau Mannschott noch einmal um Erläuterung des aktuellen Standes. Anschließend bittet er Frau Hänel um Stellungnahme.

Frau Mannschott erklärt, dass aktuell der Stadt ein Bewilligungsbescheid vor, bei welchen diese Maßnahmen expliziert benannt sind. Dieser Bewilligungsbescheid weist eine Summe von 160.000€ auf. Es ist davon auszugehen, dass die restlichen Mittel bewilligt werden. Im Haushalt ist die Ausgabe vorgesehen mit der gleichzeitigen Einnahme zu 100%.

Frau Hänel erklärt, dass sie aktuell keine eindeutige Auskunft geben kann. Dies würde Sie nachreichen.

Stadträtin Zenker-Hoffmann spricht sich dafür aus nicht immer nur die Risiken zu sehen, sondern auch die Chancen.

Stadträtin Fiedler sieht die Verantwortung für die ganze Stadt. Mit dieser Beschlussvorlage wird ein hohes Risiko eingegangen.

OB Zenker bittet Herrn Pfefferkorn ans Mikro um auf die Fragen zu antworten.

Herr Pfefferkorn erläutert die aktuelle Situation aus seiner Sicht. Anschließend geht er auf die gestellten Fragen ein. Er erklärt perspektivisch könnte er sich vorstellen, die Häuser für den Fahrradtourismus zu nutzen aber auch Wohnungen bzw. Wohnmöglichkeiten für Studenten zu schaffen. Es kann sich einiges daraus entwickeln. Weiter erklärt er, dass er nachhaltige Baustoffe nutzen möchte z.B. Holz, Ziegel, Stahl oder Glas.

Stadtrat Mannschott kann die Situation von Herrn Pfefferkorn nachvollziehen. Er fragt welche Geldmittel Herr Pfefferkorn einsetzen würde um die Modernisierung vorzunehmen.

Herr Pfefferkorn erklärt, dass er kein privates Vermögen hat um diese Projekte umzusetzen. Aktuell gibt es noch keinen genauen Plan. Er bittet darum für Kompromisse offen zu sein und heute zumindest über die 160.000€ einen positiven Beschluss zu fassen.

Stadtrat Thiele ist der Meinung, dass nicht alle Häuser gerettet werden können.

Stadtrat Wauer schätzt den Einsatz von Herrn Pfefferkorn. Er fragt, ob es irgendwelche Absprachen mit der ZSG gab, bevor diese Häuser gekauft wurden.

Herr Pfefferkorn antwortet, dass mit der ZSG und der Bauaufsicht versucht wurde einen Weg zu finden diese Häuser zu retten. Die ZSG hat ihn sehr ermutigt diese Häuser zu erwerben, um sie zu retten.

Stadträtin Kapron fragt, ob es möglich wäre, heute die eingegangene Summe zu beschließen und im nächsten Jahr über die andere Summe zu diskutieren.

OB Zenker erklärt. Dass die Beschlussvorlage so aufgebaut ist, dass über jeden Punkt einzeln abgestimmt wird und dies daher möglich ist.

Stadträtin Fiedler fragt Herrn Pfefferkorn, wie viele Banken wegen Krediten angefragt wurden.

OB Zenker erklärt, dass diese Frage nichtöffentlich geklärt werden müsste.

Herr Pfefferkorn versucht die Frage allgemein zu beantworten. Er ist zu jeder Kooperation mit der Stadt bereit aber im Alter von 64 Jahren kann er nicht privat einen hohen Kredit aufnehmen.

Stadträtin Schröter stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte und Abstimmung.

OB Zenker spricht sich dafür aus.

Weitere Wortmeldungen zum Geschäftsordnungsantrag gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung des Antrages.

Mit 12:1:5 ist dieser erfolgreich.

Stadtrat Mannschott beantragt namentliche Abstimmung.

OB Zenker bittet um Abstimmung über die namentliche Abstimmung.

Mit 6:9:3 ist dieser Antrag angenommen, da 1/3 der anwesenden Stadträte sich dafür ausgesprochen hat.

OB Zenker bittet Frau Hänel noch einmal Stellung zu nehmen aus finanzieller Sicht.

Frau Hänel erläutert, dass aus finanzieller Sicht alle Punkte abzulehnen sind. Zu der früheren Frage von Herrn Mannschott bzgl. Bürgschaften erklärt sie, dass diese durch die Rechtsaufsicht genehmigungspflichtig sind. Wie die Rechtsaufsicht reagiert ist nicht abzusehen.

Stadtrat Böhm stellt den Änderungsantrag Fördersumme in Höhe von 152.000 € für beide Objekte einsetzen zu können.

Stadtrat Johne spricht sich gegen den Änderungsantrag aus und hält diesen für nicht zulässig.

Frau Mannschott schlägt vor den Änderungsantrag auf die bereits eingegangenen Mittel von 160.000€ zu beziehen.

OB Zenker greift den Vorschlag von Frau Mannschott auf.

Stadtrat Glaubitz findet es problematisch den Punkt 3 umzuformulieren.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung des Änderungsantrages und der Beschlussvorlage.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Änderungsantrag zu 3. wird mit 6:9:3 mehrheitlich abgelehnt.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau befürwortet den Antrag von Herrn Pfefferkorn vom 12.07.2023 in allen Punkten und beschließt folgende Sachverhalte:

1. Entbindung von der 5-Jahres-Frist zur Modernisierung der Gebäude Hochwaldstraße 19

Enth.	Koppatsch
Ja	Kapron
Nein	Bruns
Nein	Gullus
Nein	Prof. Kurze
Nein	Wauer
Enth.	Thiele
Nein	Reepen
Nein	Johne
Nein	Glaubitz
Nein	Mannschott
Ja	Böhm
Enth.	Wunderlich
Ja	Zenker-Hoffmann
Nein	Schröter
Nein	Wiesner
Nein	Fiedler
Nein	Zenker

Abstimmung:

Ja 3 Nein 12 Enthaltung 3

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

2. Entbindung von der 5-Jahres-Frist zur Modernisierung der Gebäude Hochwaldstraße 21

Nein	Koppatsch
Ja	Kapron
Nein	Bruns
Nein	Gullus
Nein	Prof. Kurze
Nein	Wauer
Nein	Thiele
Nein	Reepen
Nein	Johne
Nein	Glaubitz
Nein	Mannschott
Ja	Böhm
Enth.	Wunderlich
Ja	Zenker-Hoffmann
Nein	Schröter
Nein	Wiesner
Nein	Fiedler
Nein	Zenker

Abstimmung:

Ja 3 Nein 14 Enthaltung 1

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

3. Zusicherung der vollen Fördersumme in Höhe von 152.000 € für Nr. 19 unabhängig von der Fördermittelbereitstellung

3.

Ja		Koppatsch
Ja		Kapron
Nein		Bruns
Nein		Gullus
Nein		Prof. Kurze
Nein		Wauer
Nein		Thiele
Nein		Reepen
Nein		Johne
Nein		Glaubitz
Enth.		Manschott
Ja		Böhm
Ja		Wunderlich
Ja		Zenker-Hoffmann
Nein		Schröter
Nein		Wiesner
Nein		Fiedler
Ja		Zenker

Abstimmung:

Ja 6 Nein 11 Enthaltung 1

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

4. Zusicherung der vollen Fördersumme in Höhe von 255.000 € für Nr. 21 unabhängig von der Fördermittelbereitstellung

Enth.		Koppatsch
Enth.		Kapron
Nein		Bruns
Nein		Gullus
Nein		Prof. Kurze
Nein		Wauer
Nein		Thiele
Nein		Reepen
Nein		Johne
Nein		Glaubitz
Nein		Manschott
Ja		Böhm
Enth.		Wunderlich
Enth.		Zenker-Hoffmann
Nein		Schröter
Nein		Wiesner
Nein		Fiedler
Nein		Zenker

Abstimmung:

Ja 1 Nein 13 Enthaltung 4

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

5. Übernahme der Kosten für die dingliche Sicherung im Grundbuch

Nein		Koppatsch
Nein		Kapron
Nein		Bruns

Nein		Gullus
Nein		Prof. Kurze
Nein		Wauer
Nein		Thiele
Nein		Reepen
Nein		Johne
Nein		Glaubitz
Nein		Manschott
Ja		Böhm
Ja		Wunderlich
Enth.		Zenker-Hoffmann
Nein		Schröter
Nein		Wiesner
Nein		Fiedler
Nein		Zenker

Abstimmung:

Ja 2 Nein 15 Enthaltung 1

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

6. Übernahme der Sondernutzungsgebühren

Nein		Koppatsch
Nein		Kapron
Nein		Bruns
Nein		Gullus
Nein		Prof. Kurze
Nein		Wauer
Nein		Thiele
Nein		Reepen
Nein		Johne
Nein		Glaubitz
Nein		Manschott
Ja		Böhm
Nein		Wunderlich
Nein		Zenker-Hoffmann
Nein		Schröter
Nein		Wiesner
Nein		Fiedler
Nein		Zenker

Abstimmung:

Ja 1 Nein 17 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

7. Unterstützung beim Ankauf des Nachbargrundstückes 937i

Ja		Koppatsch
Ja		Kapron
Ja		Bruns
Ja		Gullus
Ja		Prof. Kurze
Ja		Wauer
Nein		Thiele
Enth.		Reepen
Ja		Johne
Enth.		Glaubitz
Ja		Manschott
Ja		Böhm
Ja		Wunderlich

Ja | Zenker-Hoffmann
Enth. | Schröter
Ja | Wiesner
Enth. | Fiedler
Ja | Zenker

Abstimmung:

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 4

Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.

8. Weiterführende Unterstützung des Gesamtvorhabens durch die Stadtverwaltung Zittau und die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.

Ja | Koppatsch
Ja | Kapron
Ja | Bruns
Ja | Gullus
Ja | Prof. Kurze
Ja | Wauer
Ja | Thiele
Ja | Reepen
Ja | Johne
Ja | Glaubitz
Ja | Mannschott
Ja | Böhm
Ja | Wunderlich
Ja | Zenker-Hoffmann
Ja | Schröter
Ja | Wiesner
Ja | Fiedler
Ja | Zenker

Abstimmung:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Stadtrat Gullus bittet den Ältestenrat um Befassung mit dem Thema wie eine geeinte Lösung für alle Beteiligten gefunden werden kann.

21. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Zittau über die Erhebung von Parkgebühren - Parkgebührenordnung

Vorlage: 819/2023

Frau Gührig erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Reepen spricht sich gegen die Änderung der kostenpflichtigen Zeiten auf dem Parkplatz Breite Straße aus. Es wurde in der Vergangenheit immer erklärt, dass Stadträte zu den Sitzungen auf dem Parkplatz kostenfrei parken können, weil ab 16:00 Uhr keine Gebühren mehr fällig sind.

Stadtrat Gullus spricht sich gegen den Punkt 6 aus, da er den Händlern schadet. Das Parken auf der Neustadt war bis jetzt samstags immer frei. Mit der Änderung sollen auch samstags Parkgebühren anfallen. Laut seiner Information sei der Punkt 6 auf Wunsch von Händlern aufgenommen wurden. Er möchte wissen, welche Händler das gewesen sind.

Frau Gührig erklärt, dass Stadtrat Prof. Dr. Kurze an Herrn Höhne herangetreten ist bzgl. der Inneren Weberstraße, wo ebenfalls der samstags gebührenfrei ist und daher viele Anwohner sich Freitag Abend auf die Parkplätze stellen. Tarif 2 betrifft die Parkplätze innerhalb des grünen Rings sowohl die Neustadt als auch Innere Weberstraße, Reichenberger Straße etc.

Stadtrat Reepen schlägt vor den Samstag nur von 08:00-10:00 Uhr gebührenpflichtig zu machen.

Frau Gührig sieht die Durchführbarkeit als schwierig an.

Stadtrat Johne schlägt vor, für die Neustadt eine eigene Tarifzone zu schaffen.
Er fragt, ob die Beschlussvorlage unbedingt heute beschlossen werden muss.

Stadträtin Fiedler stellt für die Fraktion AfD folgenden Änderungsantrag. Sie beantragt, dass im Tarif 1 Fahrzeuge mit E-Kennzeichen oder blauer E-Plakette nicht gebührenfrei sind. Sie begründet den Änderungsantrag ausführlich.

Stadtrat Gullus stellt den Antrag, die Neustadt am Samstag weiter gebührenfrei zu halten.
Er spricht sich dafür aus in Zukunft die Werbegemeinschaft bei solchen Entscheidungen mit einzu-beziehen.

Frau Gührig erklärt, dass Änderungsanträge grundsätzlich zulässig sind. Bei dem von Frau Fiedler gibt sie zu bedenken, dass das gebührenfreie Parken für diese Fahrzeuge auf Beschluss des Stadtrates eingeführt wird. Zum Änderungsantrag von Herrn Gullus merkt sie an, dass dafür eine extra Tarifzone geschaffen werden müsste, was mit einem hohen Aufwand verbunden ist.

Stadtrat Mannschott bittet die Parkgebührenordnung für den Bürger so einfach wie möglich zu gestalten. Er hält die vielen Änderungen für verwirrend.

OB Zenker stimmt Stadtrat Mannschott zu.

Stadtrat Glaubitz stellt den Antrag auf Vertragung der Beschlussvorlage.

Frau Gührig schlägt vor den Punkt 6 aus der Änderung zu streichen und alles andere zu beschließen.

Prof. Dr. Kurze gibt zu bedenken, dass die Händler auch unterschiedliche Meinungen haben aufgrund ihrer Lage.

Stadträtin Fiedler spricht sich für einen einheitliche Tarifzone in der gesamten Innenstadt aus.

OB Zenker fasst die aktuelle Diskussion zusammen.

Stadtrat Prof. Dr. Kurze spricht sich gegen den Änderungsantrag der AfD Fraktion aus.

Stadtrat Böhm spricht sich für den Änderungsantrag aus.

OB Zenker bittet um Abstimmung des Änderungsantrages der AfD Fraktion.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Mit 8:8:0 ist der Änderungsantrag abgelehnt.

OB Zenker hinterfragt, ob sich die Änderungsanträge von Stadtrat Gullus und Stadtrat Reepen aufgrund des Vorschlages von Frau Gührig den Punkt 6 aus der Beschlussfassung zu streichen erübrigt haben. Dem wird zugestimmt.

Stadtrat Johne stellt den Änderungsantrag bzgl. Des Parkplatzes am Theater, die gebührenpflichtige Parkzeit bis 20:00 Uhr zu begrenzen.

Stadtrat Wauer erinnert an den Änderungsantrag auf Vertragung von Stadtrat Glaubitz.

OB Zenker fragt, ob Stadtrat Glaubitz diesen Antrag auch nach dem Vorschlag von Frau Gührig aufrechterhalten will.

Stadtrat Glaubitz erklärt, dass er den Antrag aufrechterhält.

Frau Gührig erläutert die Folgen, wenn heute nicht die Erhöhung der Bewohnerparkplätze erfolgt.

Stadtrat Glaubitz stellt den Änderungsantrag in der heutigen Sitzung nur die Erhöhung der Bewohnerparkplätze zu beschließen und alle anderen Punkte zu vertagen.

Stadtrat Wauer spricht sich für die Vertagung aus.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung des Änderungsantrages.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Änderungsantrag ist mit 13:1:2 mehrheitlich angenommen.

Weitere Wortmeldungen zur Beschlussvorlage gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die beigefügte 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Zittau über die Erhebung von Parkgebühren - Parkgebührenordnung.

Abstimmung:

**Ja 15 Nein 1 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

22. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Durchführung einer überplanmäßigen Einzahlung/Auszahlung für die Maßnahme Ausbau Eckartsberger Straße

Vorlage: 796/2023

OB Zenker nimmt die Erläuterung der Beschlussvorlage vor.

Wortmeldungen gibt es nicht.

OB Zenker bittet um Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt für die Maßnahme Ausbau Eckartsberger Straße die nachfolgende überplanmäßige Einzahlung/Auszahlung:

Prod.-Konto	Kurzbezeichnung	Ansatz alt [€]	Ansatz neu [€]	Saldo [€]
54100.096200 / 785120	Gehweg Äuß. Weberstr./Beleuchtung	164.380,00	109.380,00	- 55.000,00
54100.096200 / 785120	Ausbau Eckartsberger Straße	54.985,00	109.985,00	+ 55.000,00

Abstimmung:

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

23. Tagesordnungspunkt

Information zur überörtlichen Prüfung der SOEG im Rahmen der Querschnittsprüfung kommunaler Verkehrsunternehmen mit Schwerpunkt Geschäftsführeranstellungsverträge in den Haushaltsjahren ab 2018

Vorlage: 797/2023

OB Zenker informiert über das Thema.

Stadtrat Mannschott hält die getroffenen Aussagen für unkonkret und bittet OB Zenker bei Gelegenheit um weitere Erläuterung.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Abstimmung:

Der Beschluss ist: zur Kenntnis genommen.

24. Tagesordnungspunkt

gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

Herr Schiermeyer hat mehrere Anmerkungen/ Fragen:

1. An der Kreuzung Ottokarplatz, die Fußgängerampel über den Ring lässt sich auf Dauerbetrieb stellen. Langzeit war es auf Dauerbetrieb, jetzt wurde dies auf Bedarf gestellt. In der Folge, dass wenn man dort ankommt und die Autos auf der Gegenseite grün bekommen, man dann drückt, muss man bis zur nächsten Phase warten eh man als Fußgänger grün bekommt.
Wenn man abends stadtauswärts die Straße überqueren will, hat man als Fußgänger ein unsicheres Gefühl, weil man durch die Kurve schlecht einsehen kann, wann ein Auto kommt und in welcher Geschwindigkeit. Daher sollte auch abends die Ampel angeschaltet bleiben.
2. Bei Fahrradregelungen fällt auf, dass wenn eine Baustelle ist ein Schild steht Durchfahrt für alle Fahrzeuge verboten, man kommt aber ohne Probleme mit dem Fahrrad durch z.B. Max-Müller-Straße. In der Innenstadt bei anderen Regelungen ist oft so, dass in Einbahnstraßen das Fahrradfahren erlaubt ist. Wenn man aber z.B. die Innere Oybiner Straße hochfahren und in die Rosenstraße abbiegen will, müsste man absteigen, das Fahrrad um die Ecke schieben und könnte dann weiterfahren, wenn man den Schildern folgt.
3. Heute soll noch die Parkgebührenordnung neu gefasst werden. Er erinnert sich an frühere Sitzungen, wo die so genannte Brötchentaste mit 30 min festgelegt wurde um den innerstädtischen Handel zu fördern. Das soll jetzt auf 15 min reduziert werden. Ist der Wille den innerstädtischen Handel zu fördern nicht mehr da?
Das die Einwohnerparkkarte erhöht werden soll ist nicht schön aber kann nachvollzogen werden.
4. Wenn nächstes Jahr das Fest am Dreiländereck sein soll, wäre es schön, wenn bis dahin eine Brücke existiert. Wie ist der aktuelle Stand hierzu?
5. In der Vergangenheit wurde in den Hauptsatzungen festgelegt in Zittau die Ortsvorsteher, Ortsbürgermeister zu nennen. Grund hierfür war die Wertschätzung der Ortsteile. Laut Zeitung gibt es da jetzt Beanstandungen mit diesem Begriff. Es sollte daran festgehalten werden, den Begriff Ortsbürgermeister bei zuhalten.

OB Zenker antwortet:

Zu 5. Die Stadt Zittau wird versuchen dieses Thema zu verteidigen.

Zu 4. Der Kollege aus Polen hat seine gemachten Zusicherungen nicht erfüllt. Es gibt erneut Diskussionen. Aber die finanziellen Mittel sind auf allen 3 Seiten nicht rosig, sodass man auf Fördermittel angewiesen ist. Bis zum 1.Mai 2024 wird es schwer umsetzbar.

Zu 2. und 1. Die Anregungen werden weitergeleitet werden.

Frau Gührig antwortet:

Zu 3. Die Rechtsprechung sieht eine Brötchentaste mit 15-30 Minuten vor. Es ist bisher so gewesen, dass auf dem Rathausplatz und dem Markt bereits 15 Minuten sind und in anderen Tarifen 30 Minuten. Dies soll nun vereinheitlicht werden.

Herr Lehmann hat folgende Anfragen:

1. In der Mailsitzung zum Tagesordnungspunkt Schließung der Schwimmhalle gab es eine lange Diskussion mit anschließender Pause. Nach der Pause wurde vom Stadtrat Prof. Dr. Kurze ein Änderungsantrag eingebracht, den Beschluss zu verschieben. Die Abstimmung ergab, dass der Beschluss angenommen wurde. Dann gab es Diskussionen und anschließend wurde über diesen Antrag erneut abgestimmt. Bei dieser Abstimmung war der Antrag abgelehnt. Was gab es für einen Grund die Abstimmung zu wiederholen? Im Protokoll gibt es dazu keine Hinweise.

Daraus ergaben sich folgende Fragen:

- Was war der Grund warum die Abstimmung wiederholt wurde?
- Wie war das 1. Abstimmergebnis?
- Warum wurde diese Abstimmung nicht im Protokoll vermerkt?

OB Zenker erklärt, dass der Stadtrat der Stadt Zittau ein Ergebnisprotokoll führt und daher keine ungültigen Abstimmungen aufgeführt werden. Bei der Abstimmung wurde von einem Stadtratsmitglied glaubwürdig versichert, dass sein Gerät nicht richtig funktioniert hat. Deshalb ist die Abstimmung wiederholt worden.

Herr Lehmann stellt als Rückfrage, ob er das richtig verstanden hat, dass die 1. Abstimmung nicht im Protokoll steht, weil die Stadt Zittau ein Ergebnisprotokoll führt. Der Antrag von Stadtrat Prof. Dr. Kurze musste mehrheitlich sein, also muss die 1. Abstimmung 13:11 gewesen sein. Im jetzigen Protokoll sind 11 Ja Stimmen aufgeführt. Also muss ja ein Stadtrat 2 Stimmen weg? Das kann nicht sein.

2. Es ist erstaunlich, wenn Stadtrat Prof. Dr. Kurze fragt wegen einer 2. Einwohnerversammlung wie es in der Gemeindeordnung steht und Sie als Oberbürgermeister antworten, dass ist ihnen nicht bekannt.

OB Zenker widerspricht diesen Ausführungen es wurde nach einem Termin gefragt und ich habe gesagt, ich habe dazu noch keine Informationen. Sie sind auch heute nicht hier um Punkte der Sitzung zu diskutieren sondern können Anfragen loswerden.

Weitere Anfragen von Bürgern gibt es nicht.

25. Tagesordnungspunkt

gegen 19:00 Uhr Pause

Die Pause findet von 19:00 bis 19:17 Uhr statt.

OB Zenker beendet die Sitzung des Stadtrates und wünscht allen einen angenehmen Abend.

Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Anke Zenker-Hoffmann
Stadträtin

Andreas Mannschott
Stadtrat

Annabell Heinig
Schriftführer/in